

Das Testbetriebsnetz Forst des BMELV

Teilnehmen lohnt sich!

Nils Ermisch und Björn Seitsch

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN-Forst) des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ist die zentrale Datenquelle auf Bundesebene für forstpolitische Fragestellungen, für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage in der Forstwirtschaft, für die Erfüllung gesetzlicher Berichtspflichten sowie für wissenschaftliche Analysen. Voraussetzung hierfür ist die freiwillige Teilnahme von möglichst vielen Forstbetrieben des Staats-, Körperschafts- und Privatwaldes.

Das TBN-Forst des BMELV umfasst staatliche, kommunale und private Forstbetriebe ab einer Größe von 200 ha Holzbodenfläche im gesamten Bundesgebiet. Es geht auf einen freiwilligen Berichtskreis des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) aus dem Jahr 1951 zurück. Seit dem Jahr 1976 wird das TBN-Forst im Zuständigkeitsbereich des BMELV weitergeführt. Für die TBN-Datenaufnahme und Betreuung der Teilnehmerbetriebe sind die Bundesländer verantwortlich. In das TBN-Forst des BMELV gehen auch die Meldungen kleinerer (regionaler) forstlicher Testbetriebsnetze, wie z. B. des Forstlichen Betriebsvergleichs Westfalen-Lippe, ein. Das TBN-Forst wird durch Vertreter der Bundes- und Landesverwaltungen, des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) und der Forschungseinrichtungen im Dialog mit den Teilnehmerbetrieben kontinuierlich weiterentwickelt und unter Wahrung der Datenkontinuität an aktuelle Fragestellungen angepasst. Ebenso wird in einem aktuell stattfindenden DACH-Kennzahlenvergleich daran gearbeitet, die Daten forstlicher Testbetriebsnetze in Deutschland (D), Österreich (A) und der Schweiz (CH) grenzüberschreitend miteinander vergleichbar zu machen.

Datenstruktur

Die Teilnahme am TBN-Forst ist für Betriebe grundsätzlich freiwillig. Die Datenmeldungen werden über TBN-Betriebsnummern anonymisiert ausgewertet und vertraulich behandelt. Jährlich werden pro Teilnehmerbetrieb an die 650 naturale und betriebswirtschaftliche Kennzahlen abgefragt. Zur besseren Vergleichbarkeit des Betriebsvollzuges im Staats-, Körperschafts- und Privatwald wurde die Buchungssystematik des TBN-Forst im Jahr 2003 auf den „Produktplan“ des DFWR [1] umgestellt.

Der Teilnehmerkreis des TBN-Forst umfasst im Durchschnitt der Jahre rund 350 Betriebe. Im Jahr 2010 meldeten elf Staatsforstbetriebe, 210 Körperschaftswaldbetriebe und 126 Privatwaldbetriebe. Die Teilnehmerzahl des TBN-Forst nach Eigentumsarten und Größenklassen schwankt leicht, da einzelne Betriebe ausscheiden, neue hinzukommen oder mit Jahresmeldungen aussetzen. Ein Schwerpunkt in der regionalen Verteilung der TBN-Betriebe liegt in Süddeutschland. Die meisten Meldungen kamen im Jahr 2010 beispielsweise aus Baden-Württemberg mit 99 TBN-Betrieben. Auf Grundlage der alle zwei Jahre erscheinenden amtlichen Agrarstrukturerhebung, die für das Bundesgebiet im Jahr 2010 rd. 2 400 Forstbetriebe des Körperschaftswaldes (> 200 ha) mit einer Waldfläche von 2,1 Mio ha und rd. 1 400 Privatwaldbetriebe (> 200 ha) mit 1,9 Mio ha ausweist, ist es möglich, die TBN-Daten in der Untergliederung der Größenklassen 200 bis 500, 500 bis 1000 und über 1000 ha hochzurechnen, um

Literaturhinweise:

- [1] Deutscher Forstwirtschaftsrat (DFWR) (1998): Empfehlungen des DFWR zur Vereinheitlichung des forstlichen Rechnungswesens 1998.
[2] Statistisches Bundesamt (StBA) (2011): Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Betriebe mit Waldflächen, Landwirtschaftszählung/ Agrarstrukturerhebung 2010. Fachserie 3, Reihe 2.1.1, Wiesbaden (Erscheinungsfolge: dreijährig).

so Aussagen auf Bundesebene zu ermöglichen [2].

Datenverwendung

Die TBN-Kennzahlen bilden eine unersetzbare Datengrundlage für verschiedenste Auswertungszwecke. Im Folgenden seien nur einige Beispiele aus den Bereichen Politikberatung, Wirtschaftsanalyse, Berichtspflichten und Forschung genannt:

- Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung;
- Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung (FGR);
- Waldgesamtrechnung (WGR) als Teil der Umweltökonomischen Gesamtrechnung;
- Ermittlung der Belastungen der deutschen Forstwirtschaft durch die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes (Berichtspflicht der Bundesregierung gegenüber dem Deutschen Bundestag nach § 41 (3) BWaldG);
- Folgenabschätzung zu forstpolitischen Maßnahmen und staatlichen Förderaktivitäten;
- Kontrolle und Interpretation der amtlichen Einschlagstatistik;
- Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Forstwirtschaft auf Bundesebene;
- nationale und internationale Querschnitts- und Kennzahlenvergleiche;
- Bemessung der Beiträge für die Berufsgenossenschaften;
- Datengrundlage in verschiedensten Forschungsprojekten;
- Validierung von Modellrechnungen.

Fazit

Das TBN-Forst bietet als empirische Datenquelle eine fundierte Entscheidungsgrundlage für eine rationale Waldpolitik, die Beurteilung wirtschaftlicher Zusammenhänge sowie für eine wissenschaftsbasierte Politikberatung. Zahlreiche Entwicklungen der deutschen Forstwirtschaft lassen sich nur mithilfe des TBN-Forst aufzeigen und belegen. Das TBN-Forst hilft Bund und Ländern bei Vorabanalysen und Folgenabschätzungen und dient somit als Bewertungsgrundlage bei politischen Entscheidungen. Nur eine möglichst hohe Zahl an Teilnehmern gewährleistet es, dauerhaft und verlässlich Leistungen, aber auch Kosten über den gesamten Sektor Forst abzubilden. Ohne einen ausreichend großen Teilnehmerkreis sind regionale,

N. Ermisch und Dr. B. Seitsch sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie, Hamburg.



Björn Seitsch
bjoern.seitsch@ti.bund.de

eigentumsarten- oder holzartengruppen-spezifische Analysen und somit eine den unterschiedlichen standörtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasste Politikberatung nicht möglich. Je mehr Betriebe am TBN-Forst teilnehmen und je geschlossener sich der Sektor Forst somit aufstellt, desto eher kann den Belan-

gen und Interessen der Forstwirtschaft in Deutschland Rechnung getragen werden.

Neben einer Vergütung kann jeder teilnehmende Betrieb eine betriebsbezogene Auswertung in Form eines horizontalen bzw. vertikalen Betriebsvergleiches erhalten. Somit kann das TBN-Forst auch als Benchmark der eigenen Betriebsergebnis-

se genutzt werden. Auf der Internetseite des BMELV werden zudem jedes Jahr verschiedenste Auswertungen auf Grundlage der TBN-Daten veröffentlicht (<http://www.bmelv-statistik.de/de/testbetriebsnetz/buchfuehrungsergebnisse-forstwirtschaft/>).

Alles in Allem: Teilnehmen lohnt sich!